



Zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, wohl 1556 zusammen mit dem Nachbarhaus Obere Mühlstr. 4 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465 erbaut. Umbau 1890 und Wendung der Giebelrichtung 1891, Dacherneuerung mit Erhöhung des Kniestocks 2006, OG vermutlich urspr. Fachwerk, Fassade modern verändert.

OM04

Ursprünglich handelte es sich bei den Gebäuden Hs.Nr.242 (OM04) und Hs.Nr. 235 (IL05) um ein Gebäude, was meistens zwei Parteien gehörte. 1868 wurde das alte Haus zur Hälfte abgebrochen und an seiner Stelle der Neubau OM04 errichtet. Die andere Hälfte blieb bestehen, 1891 wurde dessen Firstrichtung gedreht.

Die Eigentümer dieses ganzen Bauquartiers in der Oberen Mühlstr. (Hs.Nr. 233-242) können nicht eindeutig zugeordnet werden. Die Namen wechseln sehr häufig, auch in der Reihenfolge, außerdem ist nicht erkennbar wo es sich um mehrere Eigentümer eines Gebäudes handelt. Es wurde versucht, anhand der Namen und der Steuerkraft eine Zuordnung zu treffen, die aber teilweise als Hypothese anzusehen ist.

1556 B 84-63 Lünhardt Waidman Bader, erstmalige Erwähnung, **Neubau** Evtl. war er Bader der benachbarten Badstube Illerberger Str. 9

1570 B 84-126 Jacob Bayer

1594 B 84-249.1 Michael Scham (vorher MM14)

1610 B 84-305 Alexi Bayer, Spitalpfleger, und Michael Schams Witwe
Teilung des Hauses; siehe jetzt auch Obere Mühlstr. 4

1614 B 87-162 Michael Schams Witwe; halbe Behausung; Wert 150 fl

1623 B 87-162 Wolff Albrecht

1626 B 87-162 Hans Albrecht

1629 B 86-156 Hans Albrechts Witwe

163x B 87-162 Michael Jelim

Im Steuerbuch B 88 werden nach 1636 14 Gebäude im Bereich der Oberen und der Unteren Mühlstraße nicht mehr oder ohne Wertansatz geführt, 11 weitere sind im Wert deutlich gesunken. Zwar ist in diesen Jahren allgemein wegen des 30-jährigen Krieges, einer Hungersnot 1634 und der Pest 1635 ein Rückgang der Gebäudewerte zu verzeichnen, nirgends jedoch so massiv wie hier unter Verlust von Bausubstanz. Es wird vermutet, dass in diesen Jahren auch ein großes Hochwasser stattgefunden hat, dem diese Häuser zum Opfer fielen.

1636 B 88-167 Michael Jelims Erben; kein Wert angegeben

1651 B 89-710 Martin Wengner, halbe Behausung (gestrichen); wohl nicht mehr bewohnt

1657	B 89-710	Zusatz: <i>Soll laßt 1657 bis er Sain Haus baut hat 80 fl in Duplo</i> Wengner hat demnach wohl eine unbebaute Hofstatt erworben. Bis 1660 erwirbt er die Hofstatt Obere Mühlstraße 8 hinzu, auf der er dann um 1660 ein neues Haus erbaut.	siehe OM08
1660	B 90-389	Martin Zeller, der Eigentümer der anderen Haushälfte, kauft auch die Hälfte von Wengner, ihm gehört dann also das ganze Haus, zwei halbe Behausungen; Wert 200 fl Nachdem hier wieder von zwei Behausungen die Rede ist, kann angenommen werden, dass diese Haushälfte um 1660 auch wieder bebaut oder renoviert wurde.	
1682	B 92-183	Georg Zeller, Schuhmacher und Martin Zellers Witwe Anna, zwei halbe Behausungen	
1682	B 92-183	Georg Zeller erwirbt den Bauplatz OM06 neben ihm <i>Eine Hofstatt des Georg Zeller in der Mühlgassen zw. ihm selbst und seiner Mutter Anna zw. der eigenen Behausung und Wolfgang Widenmann, auch hinterher gegen Jakob Schwegelin sel. Erben Behausung auf die Gemeind stoßend. Stadt 13 kr von weiland Jakob Deyhel, Schneidern sel. herrührend, von der Stadt 1692 erkauft per 30 fl</i>	siehe OM06 siehe OM06
1706	B 94-185	Georg Zeller, Schuhmacher und Maria Zeller, seine Schwester; Wert 250 fl	
16.03.1716	B 94-185	Andreas Müller, Schuhmacher und unterer Torwart, übernimmt den hinteren Teil (Illerberger Str. 5) für 110 fl Steuerwert	
20.04.1747	P 45	Andreas Müller stirbt, das Erbe wird aufgeteilt, Erben Jacob und Mathias Müller	
174x	B 98-295 P 45	Jacob Müller, Schuster, Sohn des Andreas Müller Mathias Müller trat sofort in den Militärdienst, sein Bruder Jacob erst ca 1756, nachdem Jacobs angeheiratete Frau, eine Johanna N, kinderlos gestorben war. Deren Schwester hatte einen Sohn, Georg Feh, der später im Jahr 1775 Erbensprüche geltend machte und die Toterklärung der Brüder Jacob und Mathias beantragte, nachdem man 30 Jahre lang von ihnen nichts mehr gehört habe. Das Erbe wurde bis dahin von den verordneten Pflegern verwaltet.	
176x	B 98-295	Joseph Hauf	
1773	B 99.1-164	Joseph Hauff Tagelöhners Witwe	
27.03.1778	B 99.1-164	Joseph Albrecht, Tagelöhner; halbe Behausung	
1786	EV	Joseph Albrecht, Tagelöhner, wechselt 1801 auf Grimmgasse	siehe GR01
14.02.1801	B 99.1-164	Bartholomä Hoser; halbe Behausung	
20.07.1802	B 99.1-164	Johann Hornung; halbe Behausung	
1819	A 261	Maria Sängler, Witwe	
1824	A 7.212-242	Maria Sängler	
1831	A 261	Senger Marianne, Hausbesitzerin	
30.05.1833	B 99.1-164	Martin Singer (ihr Sohn?); halbe Behausung	
1836	EV	Viktor und Creszenzia Machauf	
1843	A 261	Viktor Machauf, Stricker	
1855	A 261	Johann Machaufs Relikten	
1861	A 261	Viktor Machauf (Sohn?)	
1868	A Pläne	Das halbe Gebäude OM04 wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Dadurch liegt der Dachstuhl zur Proportion des Hauses nun falsch.	
1875	A 261	Matthäus Brugger, Bader	
1882	HV	Matthäus Brugger, Bader	
1890	StAAu 194/1890	Wohnhausumbau durch Matheus Brugger	
1891	StAAu 190/1891	Wendung der Giebelseiten durch Mathäus Brucker; Folge des Abbruchs des Nachbarhauses.	

1906	EV	Maria Brugger, ledig	
1922	EV	Maria Brugger, Privatier	
1932	EV	Maria Brugger, Rentner	
1948	EV	Franz Meingast, Rentner	
1980	BA xxx/1980	Fassadenverkleidung	
			
		2006, vor der Dacherhöhung	
2006	BA xxx/2006	Dacherhöhung, Kniestockerhöhung	